

Versiffte Schulgebäude

Beitrag von „alias“ vom 29. Dezember 2009 00:12

Den Einfluss, den der Raum auf die Lernleistungen und die Lernatmosphäre ausübt, darf man nicht unterschätzen. Nicht umsonst wird das Klassenzimmer auch als "der dritte Erzieher" bezeichnet"

<http://www.kindergarten-heute.de/beitraege/prax...archivansicht=1>

Der Kerngedanke stammt zwar aus der Kindergartenpädagogik - wirkt jedoch bis ins Erwachsenenalter. So wirken sich die Klassenzimmer-Akkustik und die Architektur des Schulhauses signifikant auf die Lernleistungen aus - dies sind auch zwei der Haupt-Wirkmechanismen der Waldorfpädagogik.

"Versiffte" Klassenzimmer darf es nicht geben. Falls doch, macht die Schulleitung etwas falsch. Deren Aufgabe ist es, für einen funktionierenden Schulbetrieb zu sorgen - und beim Schulträger die Reinigung der Räume einzufordern. Falls die Gemeinde hier Sparzwänge vorschreibt, müssen eben die Eltern bei der Gemeinde vorstellig werden und dem Bürgermeister und den Gemeinderäten signalisieren, wer wen wählt und welche Entscheidungskriterien für die Wiederwahl angelegt werden ...

In der Regel sollte das zu einer besseren Reinigung führen 😊

Nebenbei:

Graffiti werden gewöhnlich dort angebracht, wo sich bereits welche befinden. Schulbänke werden zerkratzt, wenn sich bereits auf den Bänken Kratzspuren befinden. Schmutz wird dort hinterlassen, wo sich bereits Schmutz befindet. Falls sich an den Wänden der Schülertoilette noch keine Graffiti befindet, ist die Gefahr der Entdeckung und Entlarvung für den "Übeltäter" am Größten. Daher liegt auch die Hemmschwelle zum "Versudeln" hoch.

Daraus folgt: Jede Verschmutzung muss SOFORT beseitigt werden - dies ist die beste Präventionsmaßnahme zur Verhinderung von Verschmutzung.